

TOP 4: Wahl des Verbandsdirektors

Sachverhalt:

In der Verbandsversammlung am 11. Mai 2015 soll der Verbandsdirektor des Regionalverbands Ostwürttemberg gewählt werden. Die Stelle ist zum 1. August 2015 zu besetzen.

Nach § 40 Abs. 1 LplG wird der Verbandsdirektor als Beamter auf Zeit gewählt. Seine Amtszeit beträgt 8 Jahre.

Nach § 33 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Regionalverbands Ostwürttemberg ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat.

Entsprechend den Festlegungen des Ältestenrates ist die Stelle des Verbandsdirektors im Staatsanzeiger am 13.02.2015 ausgeschrieben worden.

Auf die Stelle des Verbandsdirektors hat sich fristgerecht als einziger Bewerber der derzeitige Stelleninhaber, Herr Verbandsdirektor Thomas Eble, wieder beworben.

Anlage: Bewerbungsschreiben des Amtsinhabers

Thomas Eble

Melissenweg 5

73527 Schwäbisch Gmünd

Herrn Verbandsvorsitzenden

Bürgermeister Gerhard Kieninger

Niederstotzingen

Sehr geehrter Herr Kieninger!

Auf diesem Wege bewerbe ich mich erneut um die Stelle des Verbandsdirektors beim Regionalverband Ostwürttemberg.

In den vergangenen Jahren konnte der Regionalverband Ostwürttemberg sowohl in der Regionalplanung wie auch in der Regionalentwicklung Projekte durchführen und damit wesentliche Akzente setzen, die nicht nur in der Region bessere Voraussetzungen für die Menschen, die Unternehmen und die Umwelt geschaffen haben, sondern die landes- und bundesweit anerkannt und beachtet wurden.

Damit hat sich der Regionalverband sehr stark zu einem Partner der Menschen und Institutionen in der Region und der Politik in Land und Bund weiterentwickelt. Hierzu trugen auch die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln des Landes und des Bundes, die anerkennenswerte Verstärkung der Ausstattung der Verbandsgeschäftsstelle und zielgerichtete Interessensvertretung durch die Organe des Regionalverbands bei.

Nicht nur für die Entwicklung des Schienenpersonennah-, fern- und -güterverkehrs hat der Regionalverband durch fundierte Konzepte und nachhaltige Interessensvertretung bei Land, Bund, Bahn und kommunalen und regionalen Partnern die konkreten Verbesserungen vorgebracht und Lösungen in Angriff genommen, auch bei der Sicherung der Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, sei es bei der Grundversorgung, der ärztlichen und sozialen Versorgung, im Bildungsbereich und bei der Mobilität hat der Regionalverband nicht zuletzt durch das Projekt MORO ganz konkret Umsetzungswege initiiert und vorgebracht. Im planerischen Bereich hat der Regionalverband durch seine Arbeiten am Gesamtregionalplan bereits Grundlagen für eine gute Versorgung der Bevölkerung und eine zukunftsfähige Entwicklung der Wirtschaft gelegt, durch den landesweit ersten Teilregionalplan Erneuerbare Energien und die vom Regionalverband erarbeiteten Flächennutzungspläne konnten wesentliche Akzente für eine regionale

Energieversorgung, für Investitionssicherheit und Interessensausgleich der vielfältigen Raumansprüche und der Belange der Bevölkerung gefunden werden.

Künftig wird es auf ausgewogene Entscheidungsgrundlagen für die weitere räumliche und gestalterische Entwicklung der Region, auf die Verbesserung der Anziehungskraft durch Maßnahmen im Bildungs- und Ausbildungsbereich, für die Versorgung in der Fläche mit allen Gütern und Dienstleistungen, und die überregionale Herausstellung der Potenziale gemeinsam mit vielen Partnern gehen. Hierzu sind Landes- und Bundesprojekte, Kooperationen und Initiativen zu nutzen und Akzente zu setzen, die ich gerne gemeinsam mit dem Team der Verbandsgeschäftsstelle und den Verbandsmitgliedern aktiv angehen möchte.

Daher bitte ich die Verbandsversammlung um ihr Vertrauen für eine erneute Amtszeit als Verbandsdirektor.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. J. ...', written in a cursive style.